

Elegante Jugendstilschriften

Installation und Verwendung auf PCs

Mac-Anwender lesen bitte stattdessen die Liesmich-Datei in der Mac-Version dieses Pakets.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für die Schriftensammlung **Elegante Jugendstilschriften** von SoftMaker entschieden haben. Dieses Dokument beschreibt die Installation und Verwendung der Schriften auf Ihrem PC.

1. Installation der Schriften

Auf der gelieferten CD-ROM oder in Ihrem Download befinden sich die TrueType-Schriften im Ordner `\fonts\truetype`.

Wenn Sie eine Webfont-Lizenz erworben haben, finden Sie die Webfonts im Ordner `\fonts\webfonts`. Die Verwendung der Webfonts wird in einem separaten PDF-Dokument beschrieben, das im Webfont-Paket enthalten ist. Im vorliegenden Dokument geht es nur um die normale Verwendung auf Ihrem Computer.

1a. Installation mit dem mitgelieferten Schrifteninstallator

Anwender von Windows XP, Vista, Windows 7, Windows 8 und Windows 8.1 können die Schriften über den von uns mitgelieferten Schrifteninstallator installieren.

Starten Sie diesen durch Ausführen des Programms **FontInstaller.exe**. Ihnen wird umgehend eine Übersicht über alle verfügbaren Schriften präsentiert. Durch diese können Sie mit Maus und Tastatur navigieren. Haben Sie eine interessante Schrift gefunden, klicken Sie auf **Schrift installieren**.

1b. Installation von Hand

Sie können die Schriften auch über die Schriftenverwaltung Ihres Betriebssystems installieren:

Windows 95, 98, ME, NT: Starten Sie die Systemsteuerung, doppelklicken Sie auf das Symbol **Schriftarten** und wählen dann im Datei-Menü den Befehl **Neue Schriftart installieren**. Dann wählen Sie aus dem Ordner `fonts\truetype` die gewünschten Schriften zum Installieren aus.

Windows 2000 und XP: Starten Sie die Systemsteuerung, doppelklicken Sie auf das Symbol **Schriftarten** und wählen dann im Datei-Menü den Befehl **Neue Schriftart installieren**. Dann wählen Sie aus dem Ordner `fonts\truetype` die gewünschten Schriften zum Installieren aus.

Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 8.1: Öffnen Sie im Windows Explorer den Ordner `fonts\truetype`. Markieren Sie die gewünschten Schriften mit Maus oder Tastatur und drücken Sie dann die rechte Maustaste. Aus dem nun erscheinenden Menü wählen Sie den Befehl **Installieren** aus.

Linux-, BSD- und Unix-Anwender installieren die Schriften aus dem Ordner `fonts/truetype` mit dem Schrifteninstallator ihrer Distribution.

2. Professionelles Layout mit OpenType

Einige Schriften in diesem Paket besitzen Alternativbuchstaben und Ligaturen für zahlreiche Buchstabenkombinationen. Damit lassen sich typographisch besonders anspruchsvolle Gestaltungen leicht und schnell entwerfen.

Sie erkennen diese Schriften an der Erweiterung „Pro“ im Schriftnamen, zum Beispiel „Shark Pro“.

Um diese Alternativzeichen abrufen zu können benötigen Sie ein OpenType-fähiges Programm, zum Beispiel Adobe InDesign, Adobe Illustrator, Adobe Photoshop oder Microsoft Word 2010/2013. Der Einsatz der Schriften mit diesen Programmen wird im folgenden beschrieben.

2a. Ligaturen

Ligaturen sind Buchstabenpaare, die zur besseren Lesbarkeit oder für schöneres Aussehen enger aneinandergerückt oder anders gestaltet wurden.

Wenn Sie Adobe Illustrator, InDesign, Photoshop oder Microsoft Word 2010/2013 verwenden, können Sie diese anweisen, automatisch geeignete Ligaturen zu wählen, wenn Sie Text eingeben:

Adobe Photoshop (hier beschrieben anhand Version CS5):

Sobald Sie Text einfügen, drücken Sie **Strg+T**, um das Popup-Fenster **Textformatierung** zu öffnen. Klicken Sie in diesem rechts oben auf das abwärtsgerichtete Dreieck. Es öffnet sich ein Menü. Wählen Sie nun **OpenType**. Es erscheint ein weiteres Menü, das die OpenType-Optionen der Schrift anbietet.

Schalten Sie **Standardligaturen** ein, um die in der jeweiligen Schrift vorhandenen Ligaturen zu aktivieren.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in Photoshop den Text „HE OO“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Dann schalten Sie wie gerade beschrieben die Ligaturen ein und vergleichen das Aussehen vorher/nachher.

Adobe InDesign (hier beschrieben anhand Version CS5):

Sobald Sie Text einfügen, drücken Sie **Strg+T**, um das Popup-Fenster **Textformatierung** zu öffnen. Klicken Sie rechts oben in diesem auf das abwärtsgerichtete Dreieck. Es öffnet sich ein Menü.

Schalten Sie **Ligaturen** ein, um die in der jeweiligen Schrift vorhandenen Ligaturen zu aktivieren.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in InDesign den Text „HE OO“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Dann schalten Sie wie gerade beschrieben die Ligaturen ein und vergleichen das Aussehen vorher/nachher.

Adobe Illustrator (hier beschrieben anhand Version CS5):

Sobald Sie Text einfügen, drücken Sie **Strg+T**, um das Popup-Fenster **Textformatierung** zu öffnen. Klicken Sie auf die Karteikarte **OpenType**, um die OpenType-Funktionen der Schrift anwählen zu können.

Am unteren Rand des Popup-Fensters sehen Sie nun diverse Symbole. Durch Klick auf das Symbol „fi“ aktivieren Sie die in der Schrift vorhandenen Ligaturen.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in Illustrator den Text „HE OO“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Dann schalten Sie wie gerade beschrieben die Ligaturen ein und vergleichen das Aussehen vorher/nachher.

Microsoft Word 2010 und 2013:

Klicken Sie im Ribbon von Microsoft Word auf die Karteikarte **Start**, um die aktuelle Zeichenformatierung zu sehen und ändern zu können. Sodann klicken Sie im Bereich **Schriftart** rechts unten auf den kleinen nach rechts unten gerichteten Pfeil. Es öffnet sich das Dialogfenster zur Zeichenformatierung.

Wechseln Sie auf die Karteikarte **Erweitert**. Auf dieser finden Sie unter anderem die OpenType-Unterstützung von Microsoft Word 2010/2013. Durch Wahl einer Option aus der Auswahlliste **Ligaturen** weisen Sie Microsoft Word an, automatisch Ligaturen zu setzen.

Es macht keinen Unterschied, ob Sie **Nur Standard** oder **Standard und kontextbezogen** aktivieren.

Bitte beachten Sie, dass bei Microsoft Word die OpenType-Funktionalität nur bei Dokumenten im DOCX-Format zur Verfügung steht. Wenn Sie in einem anderen Dateiformat (zum Beispiel DOC) arbeiten, ist OpenType abgeschaltet.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in Word den Text „HE OO“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Dann schalten Sie wie gerade beschrieben die Ligaturen ein und vergleichen das Aussehen vorher/nachher.

2b. Alternativbuchstaben

Von diversen Groß- und Kleinbuchstaben enthalten die Pro-Schriften oft nicht nur eine einzige Variante, sondern derer mehrere. So kann man durch Wechsel auf einen Alternativbuchstaben ein harmonischeres Druckbild erreichen.

Adobe Photoshop (hier beschrieben anhand Version CS5):

Sobald Sie Text einfügen, drücken Sie `Strg+T`, um das Popup-Fenster **Textformatierung** zu öffnen. Klicken Sie in diesem rechts oben auf das abwärtsgerichtete Dreieck. Es öffnet sich ein Menü. Wählen Sie nun **OpenType**. Es erscheint ein weiteres Menü, das die OpenType-Optionen der Schrift anbietet.

Schalten Sie **Formatvarianten** ein, um Alternativbuchstaben zu erhalten. Beachten Sie bitte, dass Photoshop immer nur eine zusätzliche Variante eines Buchstabens anwählen kann, auch wenn die Schrift mehrere davon besitzt.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in Photoshop den Text „ALNRSVW“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Stellen Sie über das OpenType-Menü sicher, dass alle OpenType-Optionen ausgeschaltet sind. Dann schalten Sie über das OpenType-Menü die Option **Formatvarianten** ein und vergleichen das Aussehen vorher/nachher.

Adobe InDesign (hier beschrieben anhand Version CS5):

Sobald Sie Text einfügen, drücken Sie `Strg+T`, um das Popup-Fenster **Textformatierung** zu öffnen. Klicken Sie rechts oben in diesem auf das abwärtsgerichtete Dreieck. Es öffnet sich ein Menü. Wählen Sie den Menüeintrag **OpenType** und darunter **Formatsätze**.

Es erscheint ein weiteres Menü, das Sie die diversen Formatsätze einer Schrift anwählen lässt. InDesign unterstützt bis zu 20 Formatsätze; jedoch enthält keine Schrift derart viele. Die nicht vorhandenen Formatsätze setzt InDesign in eckige Klammern.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in InDesign den Text „ALNRSVW“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Stellen Sie über das OpenType-Menü sicher, dass alle OpenType-Optionen ausgeschaltet sind. Dann schalten Sie über das OpenType-Menü unter **Formatsätze** den Satz 1 ein und vergleichen das Aussehen vorher/nachher. Nun können Sie auch die anderen Formatsätze durchprobieren; denken Sie aber immer daran, den vorher genutzten Formatsatz wieder auszuschalten (sonst wird der neue Formatsatz nicht wirksam).

Es gibt bei InDesign noch eine einfachere Methode, um auf Alternativbuchstaben zugreifen zu können. Rufen Sie im Menü **Schrift** den Befehl **Glyphen** auf, so öffnet sich ein Fenster mit allen Buchstaben, Buchstabenvarianten und Ligaturen. Diese können Sie direkt in Ihre Dokumente einfügen.

Adobe Illustrator (hier beschrieben anhand Version CS5):

Sobald Sie Text einfügen, drücken Sie `Strg+T`, um das Popup-Fenster **Textformatierung** zu öffnen. Klicken Sie auf die Karteikarte **OpenType**, um die OpenType-Funktionen der Schrift anwählen zu können.

Klicken Sie auf das Symbol „aa“, um Alternativbuchstaben zu erhalten. Beachten Sie bitte, dass Illustrator immer nur eine zusätzliche Variante eines Buchstabens anwählen kann, auch wenn die Schrift mehrere davon besitzt.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in Illustrator den Text „ALNRSVW“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Stellen Sie über das **OpenType**-Menü sicher, dass alle OpenType-Optionen ausgeschaltet sind. Dann klicken Sie auf das Symbol „aa“ und vergleichen das Aussehen vorher/nachher.

Microsoft Word 2010 und 2013:

Klicken Sie im Ribbon von Microsoft Word auf die Karteikarte **Start**, um die aktuelle Zeichenformatierung zu sehen und ändern zu können. Sodann klicken Sie im Bereich **Schriftart** rechts unten auf den kleinen nach rechts unten gerichteten Pfeil. Es öffnet sich das Dialogfenster zur Zeichenformatierung.

Wechseln Sie auf die Karteikarte **Erweitert**. Auf dieser finden Sie unter anderem die OpenType-Unterstützung von Microsoft Word 2010/2013. Durch Wahl einer Option aus der Auswahlliste **Stil-Set** weisen Sie Microsoft Word an, zwischen verschiedenen Sätzen an Alternativzeichen umzuschalten.

Bitte beachten Sie, dass bei Microsoft Word die OpenType-Funktionalität nur bei Dokumenten im DOCX-Format zur

Verfügung steht.

Probieren Sie es aus: Tippen Sie in Word den Text „ALNRSVW“ ein, markieren Sie ihn und formatieren Sie ihn in der Schrift „Shark Pro“. Rufen Sie dann wieder die Zeichenformatierung auf, wechseln Sie auf die Karteikarte **Erweitert** und wählen Sie eines der Stil-Sets. Nach Klick auf OK ändert sich sofort die Zeichendarstellung.